

Zeitschrift: Der Heilmasseur-Physiopraktiker : Zeitschrift des Schweizerischen Verbandes staatlich geprüfter Masseure, Heilgymnasten und Physiopraktiker = Le praticien en massophysiothérapie : bulletin de la Fédération suisse des praticiens en massophysiothérapie

Herausgeber: Schweizerischer Verband staatlich geprüfter Masseure, Heilgymnasten und Physiopraktiker

Band: - (1954)

Heft: 138

Buchbesprechung: Buchbesprechung

Autor: Bosshard, Oskar

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Lasch in der ärztlichen Fachzeitschrift «Die Medizinische» veröffentlicht, lassen sich durch Zufuhr dieses Kalium-Präparates auch bei bestimmten Infektionskrankheiten wie Typhus und Diphtherie, bei Stoffwechselstörungen, bei infektiösen oder entzündlichen Erkrankungen der Verdauungsorgane (Magen, Darm, Leber, Niere) sowie bei Vergiftungsscheinungen im Magen-Darm-Kanal ausgezeichnete Erfolge erzielen. Sogar bei den sogenannten «Myocardschäden», also krankhaften Veränderungen des Herzmuskels, konnten im Frühstadium auffallende Besserungen bewirkt werden, auch Herz- und Kreis-

laufstörungen wurden durch eine Diathen-Behandlung günstig beeinflusst. Dass geschwollene Beine und Füsse auf das neue Präparat gut reagieren, dürfte für Hausfrauen und alle im Beruf zu langem Stehen verurteilten Personen von besonderem Interesse sein. Die ideale Zusammenarbeit von Forschung, Klinik und pharmazeutischer Industrie hat in diesem Fall der ärztlichen Praxis einen neuen Weg zur Behandlung langwieriger und schwerer Krankheiten gewiesen und darüber hinaus der Wissenschaft zu wertvollen Einblicken in die geheimnisvollen Vorgänge des inneren Stoffwechsels verholfen.

Aus den Sektionen

Sektion Bern. Neuaunahme: Frau Renate Barth, Heilgymnastin und Masseuse, Hühnerbühl Bolligen, ersucht um Aufnahme in den SMV.

Der Vorstand empfiehlt nach Einsichtnahme

der Zeugnisse und Ausbildungsbelege die Aufnahme. Eventuelle Einsprachen sind innert 14 Tagen nach Publikation an den Präsident der Sektion einzureichen, ansonst gilt die Aufnahme als bestätigt.

R. H.

Buchbesprechung

Die orthopädische Behandlung der spinalen Kinderlähmung

von Prof. Dr. Franz Schede mit einer Einführung von Oberarzt Dr. Berthold Borschel, erscheint als Heft 3 in der Reihe «Aus Theorie und Praxis der Krankengymnastik». - 64 Seiten, 34 Abbildungen, DM 4.50.

Richard Pflaum Verlag, München.

Einleitend wird ein Ueberblick über die Epidemiologie, Pathologie und Klinik der spinalen Kinderlähmung gegeben, der sich auf das beschränkt, was der in der Krankengymnastik Tätige wissen sollte.

Die Darstellung der orthopädischen Behandlung ist ebenfalls auf die Arbeit in der Krankengymnastik abgestimmt, bringt aber auch dem Arzt Neues und Wissenswertes. Die Frage, wann und unter welchen Umständen ruhiggestellt oder bewegt werden soll, wird grundsätzlich erörtert. Es folgt die Behandlung der Kontrakturen als der wichtigsten Ursachen der Verkrüppelungen. Die Methoden zur Verbesserung der Durchblutung gelähmter Gliedmassen werden kritisch betrachtet. Die Hauptaufgabe in der orthopädischen Behandlung der spinalen Kinderlähmung ist die aktive Uebungsbehandlung, die theoretisch und praktisch eingehend dargestellt wird; anschliessend das Geh- und Stehen mit mechanischen Stützmitteln.

Die operativen Methoden werden so weit erläutert, wie das für eine verständnisvolle Nachbehandlung im Rahmen der Krankengymnastik notwendig erscheint.

Lehrbuch der Krankengymnastik bei inneren Erkrankungen

von Prof. Dr. med. W. Kohlrausch und Dr. Hede Teirich-Leube
Vierte durchgesehene Auflage.

Verlag Gust. Fischer, Stuttgart 1954. Preis Fr. 17.-

Dieses grosse in Leinen gebundene Werk von 260 Seiten mit 21 Abbildungen im Text und 10 Tafeln, ist ein Lehrbuch das in keiner Praxis fehlen sollte. Wir Berufsleute in der Schweiz kennen den Verfasser Herrn Prof. Dr. W. Kohlrausch sehr gut, wirkte er doch einige Jahre an unserer Fachschule. Seine Vorträge, die er in unserem Berufsverband hielt, sind uns heute noch in lebendiger Erinnerung und wir schätzen seine grosse Erfahrung und die klare Darstellungskunst, die immer wieder in seinen Vorträgen zur Geltung kam. Diese klare und nüchterne Kunst der Darstellung ersieht man auch wieder im vorliegenden Lehrbuch.

Was wir in den verschiedenen Kursen und Vorträgen von Herrn Prof. Kohlrausch hörten, ist in diesem Buch in ausgezeichneter Weise zusammengefasst. Die Lockerungübungen, die seinerzeit Frau Dr. Hede Teirich-Leube in einigen Vorträgen uns persönlich vorführte, sind in diesem Buch durch Autotypieclichés sehr gut dargestellt. Die Uebungsbehandlungen bei den verschiedenen Erkrankungen sind klar und sachlich beschrieben, auch sind Beispiele eines gesamten Behandlungsganges angeführt.

Oskar Bosshard.